



Historische Textilien

Im Dachgeschoss befindet sich in Raum 9 und 10 die **TEXTILABTEILUNG**, mit funktionsfähigem Webstuhl und Geräten zur Flachs- und Hanfbearbeitung. Einer vielfältigen Sammlung wertvoller Handarbeiten, historischer Kleidung für Erwachsene und Kinder ist besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Im Treppenhaus des 1. Obergeschosses hängen alte Uhren und gusseiserne Ofenplatten.

Im kleinen **FREILICHTMUSEUM IM SCHLOSSHOF** sind ein freigelegter Römerbrunnen, ein fränkisches Steingrab, ein Jahrhunderte altes steinernes Sühnekreuz und Flursteine aus der Gemarkung zu sehen.

Im **LANDWIRTSCHAFTSMUSEUM**, gegenüber dem neuen Bürgerhaus, sind Gerätschaften des klassischen Anbaus von Kartoffeln und Getreide einschließlich der Großgeräte ausgestellt.

In der Schlossscheune wurde 2005 eine neue Museumsabteilung zum Thema: **GESCHICHTE DES WASCH- UND PLÄTTTAGES**, eingerichtet. Eine Vielzahl von Exponaten aus über 100 Jahren zeugt vom handwerklichen Geschick und technischen Erfindergeist unserer Vorfahren. Beachtenswert sind die Objekte zur Geschichte der Waschmaschine und des Bügeleisens.

ÖFFNUNGSZEITEN:
einmal im Monat am 2. Sonntag
von 14.00 – 18.00 Uhr

SONDERFÜHRUNGEN:
Nach Absprache mit dem Vorsitzenden des Heimat- und Kulturkreises werden Gruppenführungen, von 1,5 Stunden Dauer einschließlich Schlosskirche und Kartoffelmuseum, jederzeit durchgeführt. Dies ist auch während der Museumsferien im Juli und August möglich.

Karl Freidel
Telefon und Telefax (0 62 37) 32 88
freidel.karl@t-online.de

Ernst Kaeshammer
Telefon (0 62 37) 89 28
Telefax (0 62 37) 89 78

ANFAHRT:
Sie erreichen uns über die A 61, Autobahnkreuz Ludwigshafen, Richtung A 650 Bad Dürkheim, Ausfahrt Fußgönheim.

Mit der Rhein-Haardtbahn ab Mannheim oder Bad Dürkheim

ANSCHRIFT:
Hauptstraße 67
67136 Fußgönheim
<http://www.hkk-fussgoenheim.de>

Internet beim Kultusministerium
Rheinland-Pfalz
<http://www.kulturland.rlp.de>

BANKVERBINDUNG:
VR Bank Ludwigshafen
BLZ 545 603 20 · Kto.-Nr. 417 084

Fotos: Karl Freidel



**HEIMATMUSEUM
IM SCHLOSS FUßGÖNHEIM
MUSEUMSFÜHRER**



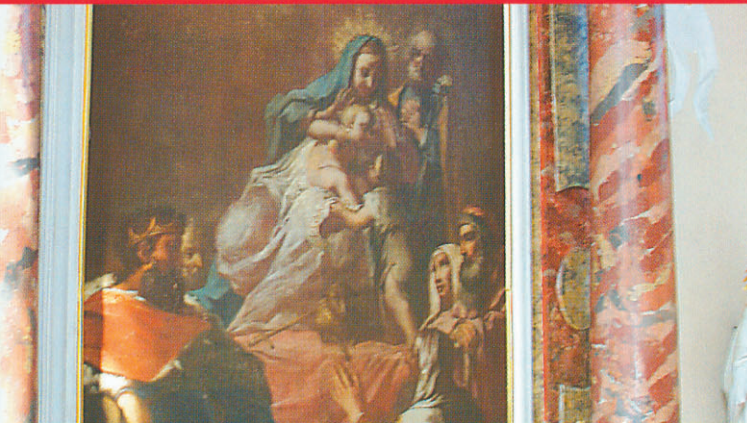
**HEIMAT- UND
KULTURKREIS
FUßGÖNHEIM
E.V.**

Zielsetzung des 1968 gegründeten Heimat- und Kulturkreises Fußgönheim ist es, altes und neues Kulturgut zu bewahren und zu pflegen. Im Mittelpunkt stand die Mithilfe zur Rettung des um 1730 erbauten **BAROCKSCHLOSSES**, das der Kanzler am Mannheimer Hof, Jakob Tilmann von Hallberg, als sommerliche Residenz errichten ließ. Nach der Versteigerung im Jahre 1815 verfiel das Schlässchen in weiten Bereichen.

Mit der erhaltenen Schlosskapelle gründete Hallberg wieder eine katholische Pfarrei im reformierten Fußgönheim. Die Kapelle wurde zusammen mit dem einstigen Wohntrakt des Herrenhauses zur heutigen Schlosskirche. Herausragende Kunstwerke sind das Altargemälde von Antonio Pellegrini (1743) und die Fenstergestaltung von Günther Zeuner, Speyer, (1975). Seit 2004 ist, die unter der Kapelle liegende Gruft der Familie Hallberg, vom Hof aus einzusehen.

Mit einem Millionenaufwand wurde ab 1973 das Schloss und der Schlossgarten renoviert. Hauptkostenträger war das bischöfliche Ordinariat in Speyer. Für seinen Beitrag in Form von Verhandlungen und Öffentlichkeitsarbeit wurden dem Heimat- und Kulturkreis Gebäudeteile zur Nutzung überlassen. Diese restaurierte er auf eigene Kosten und mit viel Eigenleistung um dort auf ca. 500 Quadratmetern sein Heimatmuseum unterzubringen. In der Folgezeit

Kirche – Altargemälde von Pellegrini



Wasch- und Plättag

kam die heutige Schlossscheune, einst Sitz der Familie Leibl, später Bauernhof Blaul, mit dem westlichen Freigelände (ca. 400 qm) hinzu. Dort befindet sich das „**LANDWIRTSCHAFTSMUSEUM**“, das 1996 eröffnet wurde.

1987 ging aus dem Heimatkreis das „**DEUTSCHE KARTOFFELMUSEUM FUßGÖNHEIM**“ hervor. Es wurde in der ehemaligen, 1842 erbauten, Synagoge eingerichtet, die seit 1936 als Getreidelager diente. Ca. 15 000 Besucher kommen jährlich in die Museen, zu den Sonderausstellungen über Brauchtum an Ostern und Weihnachten und zur Präsentation volkskundlicher Schätze. Ein weiterer Schwerpunkt der Museumsarbeit sind Kunstausstellungen zusammen mit dem Rhein-Pfalz-Kreis.

RUNDGANG DURCH DAS MUSEUM:

Im Schlosskeller sind Werkzeuge und Geräte alten **HANDWERKS** zu sehen.

Raum 1 ist der **VOR- UND FRÜHGESCHICHTE MIT AUSGRABUNGSFUNDEN** in der Fußgönheimer Gemarkung gewidmet.

Raum 2 zeigt **ORIGINALSCHRIFTSTÜCKE DER FREIHERREN UND GRAFEN VON HALLBERG** sowie Bilder und Urkunden der Vereins- und Dorfgeschichte.

Raum 3 ist das sogenannte **LEIBL-ZIMMER**. Mit diesem Namen wird an die Vorfahren des Malers Wilhelm Leibl erinnert, dessen Vater Carl Leibl 1784 im Schloss geboren wurde.

Raum 4 stellt eine **PFÄLZER KÜCHE** aus Urgroßmutterns Zeiten dar und beendet den Gang durch das Erdgeschoss.

Raum 5 im Obergeschoss enthält **MILITARIA** aus dem deutsch-französischen Krieg 1870/71 und dem 1. Weltkrieg 1914/18.

Raum 6, das **KÄGE-ZIMMER**, erinnert mit seiner Einrichtung an die letzten Bewohner dieses Schlossteiles.

Raum 7 präsentiert neben Möbelstücken und Porzellan eine **BEISPIELHAFT OSTEREIERSAMMLUNG**. Die Ausstellungsstücke stammen von den Teilnehmern der seit 1977 stattfindenden Ausstellung „**Österliches Brauchtum**“.

Raum 8 das **SPIELZEUGZIMMER** zeigt altes Spielzeug, Modelle von Wind- und Getreidemühle und Dampfmaschine sowie ein Modell und Fotos vom „**Feurigen Elias**“ (1890 – 1956), der letzten Lokalbahn, die von Meckenheim über Ludwigshafen nach Großkarlbach fuhr.

Straußenei mit Wachsapplikation

